

Deutsche Fachgesellschaft für Reisemedizin e. V.

Deutsche Fachgesellschaft für


REISEMEDIZIN e.V.
 German Society for Travel Medicine

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

nein, wir wollen die Pandemie nicht unterschätzen. Über 7500 Todesfälle im Land sprechen eine klare Sprache, sind aber andererseits auch ein Spiegel unserer Altersstruktur und des damit assoziierten Grundkrankheitsmusters. Dennoch werden ohne störende Evidenzbasierung gegenwärtig Beschränkungen verhängt, die nicht mehr verhältnismäßig sind. Meine Armbanduhr musste in Quarantäne, als sie eine neue Batterie brauchte. Anders gesagt: Besser noch als Toilettenpapier scheint sich Flatterband verkauft zu haben. Das Reisen ist hier in besonderer Weise betroffen: Warum sollen die Leute nicht einmal ihr eigenes Ferienhaus an der Küste nutzen dürfen? Ist die Grenzschießung zwischen Österreich und Deutschland wirklich noch gerechtfertigt?

Da fragt man sich, welche Rolle das Reisen denn in den nächsten ein oder 2 Jahren haben wird. Einige Reiseveranstalter und Luftlinien wird es nicht mehr geben, einige Hotels und andere Leistungsanbieter in den Zielgebieten auch nicht mehr. Andere, mit dem Auto, Zug oder Wohnmobil erreichbare Ziele werden vielleicht das neue Reisen inaugrieren. Vielleicht werden wir etwas naturnäher urlauben, sehr viel weniger exotisch und bedacht auf gute medizinische Versorgung, wenn doch etwas passiert. Denn Corona ist gekommen, um zu bleiben. Gegenwärtig ist kein Grund zu erkennen, warum ein so infektiöses Virus aus der Bevölkerung wieder verschwinden sollte, solange es infizierbare Personen gibt. Auch die Frage nach einem existierenden oder sich entwickelnden Tierreservoir spielt da mit hinein.

Eine solche Neuausrichtung hat auch positive Seiten, insbesondere hinsichtlich der

ökologischen Folgen des Tourismus. Ob eine solche Entwicklung dann von Dauer sein wird, hängt schließlich auch von den Fragen nach Coronaimmunität, -therapie und -impfung ab. Es könnte sich hier eine neue Pflichtimpfung im internationalen Reiseverkehr abzeichnen.

Auch jenseits der üblichen Themen gibt es also eine Menge zu diskutieren auf unserer Jahrestagung in Coburg (die nach ggw. Kenntnis stattfinden kann, wenn auch unter den – sinnvollen – Rahmenbedingungen erhöhter Distanz zwischen den Teilnehmern). Der für Anfang Juni 2020 in Rotterdam geplante NECTM-Kongress musste ja zwischenzeitlich abgesagt werden, er wird nachgeholt.

Mit diesen durchaus gemischten Aussichten auf die Zukunft der Reisemedizin wünsche ich Ihnen erst einmal einen schönen Frühsommer und hoffe, viele von Ihnen in Coburg treffen zu können.

Beste Grüße aus Düsseldorf!
 Burkhard Rieke

MITGLIEDER

Neue Mitglieder

- Dr. Marius Barbuia
- Dr. Björn Hilmers
- Dr. Thomas Schilling
- Stefan Müller
- Dr. Anne Obele
- Miriam Winkelmann
- Maria Liane Kühle Chems
- Dr. Dr. Birgit Lindenthal
- Dr. Daniel Legat
- Jürgen Weigand

Verantwortlich für die DFR-Gesellschaftsseiten in der FTR:
 Dr. Burkhard Rieke, Düsseldorf (V.i.S.d.P.)

Geschäftsstelle:
 Deutsche Fachgesellschaft
 für Reisemedizin e. V.
 Graf-Adolf-Str. 69
 40210 Düsseldorf
 Tel.: 0211 520 2581
 Fax: 0211 520 2583
 gs@fachgesellschaft-reisemedizin.de
 www.fachgesellschaft-reisemedizin.de